

Wirtschaft

Die US-Statistiken fielen etwas durchwachsen aus. Das KMU-Vertrauen (NFIB) erholte sich im Mai deutlich stärker von 95,8 auf 98,8 als erwartet (erw. 96). Auch der Anstieg der Verbraucherpreise war mit +0,1% ggü. Vm. (erw. +0,2% und +2,4% ggü. Vj.) niedriger als prognostiziert. Dagegen stabilisierte sich die wöchentlichen Neuanträge auf Arbeitslosengeld bei 248.000, obwohl ein weiterer Rückgang erwartet wurde. Gleichzeitig stieg das Haushaltsvertrauen (Univ. Michigan) im Juni von 52,2 auf 60,5 (erw. 53,6). In der Eurozone erholte sich das Sentix-Anlegervertrauen unerwartet stark von -8,1 auf +0,2 (erw. -5,5), während die Industrieproduktion (-2,2% ggü. Vm.) im April stärker sank als in den Prognosen (-1,7%). In China enttäuschten die Exporte (+4,8% ggü. Vj., erw. +6%) und die Importe (-3,4% ggü. Vj., erw. -0,8%) im Mai und spiegeln die Folgen des Handelskriegs wider.

Planetare Grenzen

Laut „World Energy Investment Report“ der Internationalen Energieagentur werden die Investitionen in Energie im Jahr 2025 voraussichtlich 3,3 Mrd. USD (+2% ggü. 2024) betragen. Davon dürften 2,2 Mrd. USD in saubere Energien und Energiewende (erneuerbare Energien, Kernenergie, Stromnetze und -speicherung, Energieeffizienz) sowie 1,1 Mrd. USD in fossile Brennstoffe fließen, was einem Verhältnis von 2/3 zu 1/3 entspricht.

Anleihen

Die Renditen 10J-US-Staatsanleihen verloren nach der Bekanntgabe der unter den Erwartungen liegenden Inflation und den unerwartet hohen Arbeitslosmeldungen, die eine zunehmende Schwäche des Arbeitsmarktes bestätigt, im Wochenverlauf 11bp. In Europa legte die 10J-OAT 1bp zu, während die Bund 4bp abgab, wobei der Verbraucherpreisindex in beiden Ländern wie erwartet (in Frankreich ggü. Vm. aber negativ) ausfiel. Diese Woche stehen für die Anleger die Entscheidungen von der SNB, dann der Fed und die Entwicklung des Konflikts im Nahen Osten im Fokus.

Börsenklima und Anlegerstimmung

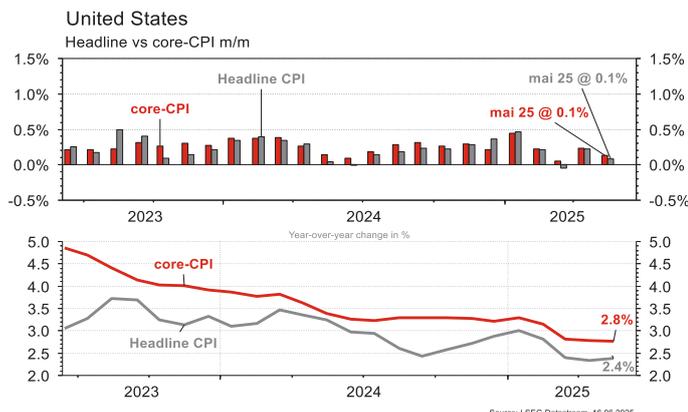
Börse

Die Woche dürfte turbulent werden: Konflikt im Nahen Osten und Sitzungen der SNB, BoJ, BoE und Fed. Daher ist im Wochenverlauf mit einigen Stolpersteinen zurechnen. Obwohl von der Fed keine Zinsänderungen erwartet werden, wird die Rede von J. Powell akribisch seziert. Angesichts von Inflationsängsten und neuen geopolitischen Spannungen muss die Fed einen heiklen Drahtseilakt vollführen.

Währungen

Da die Feindseligkeiten zwischen Israel und Iran offenbar nicht nachlassen, bleibt Gold fest bei 3.413 \$/Unze, gleiches gilt für Brent, das bei 74,80 \$/bl steht. €/ \$ konsolidiert auf 1,1580, doch eine Zuspitzung des Konflikts könnte den EUR kurzfristig belasten, WL 1,1660, UL bei 1,1480. Diese Woche konzentriert sich der Devisenmarkt auf die Notenbanken BoJ, FED, SNB, BoE. Obwohl der Markt eine CHF-Zinssenkung auf 0 erwartet hatte, bleibt der CHF fest bei € / CHF 0,9404 und \$ / CHF 0,8121, wobei die Ereignisse im NO stürzend wirken. Unsere Spannen: € / CHF bei 0,9220–0,9447, \$ / CHF 0,8000–0,8350, £ / \$ 1,3456–1,3643, \$ / JPY 142,80–145,46.

Grafik des Tages



Märkte

Die Angriffe und Gegenangriffe zwischen Israel und Iran trieben Gold (+3,1%) auf Rekordstände und Öl (+5,9%) sowie den Schweizer Franken (+1,2% ggü. USD) in die Höhe. Die 10J-US-Staatsanleihenrendite gab nach Vorlage der Inflationsdaten um 11bp (Kurs +0,8%) nach. In diesem Umfeld verloren Industrieländeraktien 0,3% (USA -0,5%, Europa -1,6%, Japan +0,2%), während Schwedenlenderaktien um 0,6% (Asien: +0,8%) anzogen. Diese Woche neben den Zentralbankankündigungen und der Entwicklung im Nahen Osten im Fokus: Einzelhandelsumsätze, Industrieproduktion, Vertrauen der Wohnungsbauunternehmen (NAHB), Baubeginne und Baugenehmigungen sowie Fed-Sitzung in den USA; ZEW-Vertrauensindex und Vertrauen der privaten Haushalte in der Eurozone; Investitionen und Industrieproduktion in China.

Schweizer Markt

Diese Woche im Fokus: Erzeuger- und Importpreisindizes für Mai (BFS), Konjunkturprognosen für den Sommer (KOF & Seco), Finanzmarktstabilitätsbericht (SNB), Aussenhandel / Uhrenexporte im Mai (BAZG), Baupreisindex vom April (BFS), Einschätzung der Geldpolitik (SNB) und Zahlungsbilanz im ersten Quartal (SNB).

Ansonsten wird Addex die Zahlen für das 1.HJ veröffentlichen.

Aktien

EATON haben wir wieder in unsere Liste der peripheren Werte aufgenommen. Die verfrühte Sorge über eine Verlangsamung der Investitionen in Datenzentren erwies sich als unbegründet. Das Thema ‚KI‘ (sowie die Elektrifizierung und das Reshoring der Wirtschaft) wird Fahrt aufnehmen, bietet ein hohes Wachstumspotenzial für Datenzentren und somit indirekt auch für Eaton. Die Aktie schnitt im Jahresvergleich schlechter ab als der S&P500 und bietet somit einen günstigen Einstiegspunkt.

HEIDELBERG MATERIALS (peripherer Wert): Die Gruppe meldete, dass sie zwischen vom 15. Juni-15. Dez. 2025 eigene Aktien im Wert von 450 Mio. EUR, d.h. ca. 1,4% ihrer Kapitalisierung (zum aktuellen Kurs), zurückkaufen werde. Dies ist die 2. Tranche des Anfang 2024 eingeleiteten Aktienrückkaufprogramms.

NVIDIA (Core Holding) gab auf dem Pariser GTC einen beschleunigten Ausbau der KI-Infrastruktur in Europa bekannt und will die GPU-Kapazität 2025 verdreifachen und bis 2026 verzehnfachen. 5 „Gigafactories“ mit einer GPU-Kapazität von 100.000 sind in Vorbereitung. Die Hauptprojekte: 18.000 GB200-Chips bei Mistral AI in Frankreich, 14.000 Blackwell-GPUs, die bis Ende 2025 von Nebius und Nscale in GB und Deutschland eingesetzt werden, und eine deutsche Industrie-Cloud mit 10.000 Grafikprozessoren für die Automobil- und Robotikbranche.

TSMC (peripherer Wert) hat die Produktion von Chips für Apple, AMD und Nvidia in Arizona gestartet: eine Schlüsseltape in der Expansionsstrategie ausserhalb Taiwans. Bestimmte Blackwell-GPUs von Nvidia werden hier produziert, die Chips müssen jedoch zur Verpackung zurück nach Taiwan versandt werden. Für Apple wird der künftige A20-Chip für das iPhone 18 Pro/Max jedoch direkt in Taiwan mit der 2nm-Technologie hergestellt, die nur in Taiwan im AP7-Werk in Chiayi verfügbar ist.

Performance

	Per 13.06.2025	Seit 06.06.2025	Seit 31.12.2024
SMI	12 146.02	-1.78%	4.70%
Stoxx Europe 600	544.94	-1.57%	7.35%
MSCI USA	5 710.95	-0.47%	1.67%
MSCI Emerging	1 190.03	0.60%	10.65%
Nikkei 225	37 834.25	0.25%	-5.16%
CHF vs USD	0.8120	1.40%	11.61%
EUR vs USD	1.1544	1.36%	11.48%
Gold (USD/Unze)	3 425.70	3.06%	30.49%
Brent (USD/Barrel)	70.46	5.93%	-5.72%
		Per 06.06.2025	Per 31.12.2024
10-Jahres-Rendite CHF (Niveau)	0.28%	0.37%	0.23%
10-Jahres-Rendite EUR (Niveau)	2.54%	2.56%	2.36%
10-Jahres-Rendite USD (Niveau)	4.40%	4.50%	4.57%

Dieses Dokument wurde ausschliesslich zum Zweck der allgemeinen Information erstellt. Die in ihm enthaltenen Meinungsäusserungen sind diejenigen von Bordier & Cie SCmA. Der Inhalt dieses Dokuments darf von nicht-autorisierten Personen weder vervielfältigt noch weitergegeben werden. Jede nicht genehmigte Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieses Dokuments löst die Haftung des Nutzers aus und kann gerichtlich verfolgt werden. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben sind unverbindlich und stellen in keinem Fall eine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung für Dritte dar. Des Weiteren weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass die Bestimmungen unseres Haftungsausschlusses vollumfänglich auf dieses Dokument Anwendung finden, insbesondere die Bestimmungen über Einschränkungen im Zusammenhang mit den jeweils gültigen Gesetzen und Vorschriften der einzelnen Länder. So erbringt die Bank Bordier weder Anlagendienstleistungen noch Anlageberatung für „US-Personen“ im Sinne der diesbezüglichen Vorschrift der US-amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission (SEC). Des Weiteren richten sich die auf unserer Website - einschliesslich dieses Dokuments - angebotenen Informationen in keinem Fall an US-amerikanische Personen oder Rechtspersönlichkeiten.